

DIE HAUPTAKTEURE

Großbritannien



Theresa May Britische Premierministerin

Theresa May übernahm das Ruder nach dem Rücktritt von David Cameron im Nachspiel zum EU-Referendum. Trotz der Stimmen gegen einen Austritt aus der EU konzentriert sich die neue Premierministerin darauf, ihren Auftrag entsprechend dem Ergebnis des Referendums zu erfüllen.

IN IHREN EIGENEN WORTEN

„Brexit bedeutet Brexit.“

„Unsere Gesetze werden nicht in Brüssel, sondern in Westminster gemacht.“

„Ich möchte [dass der Brexit] britischen Unternehmen maximale Freiheit für den Handel mit und Geschäftstätigkeiten auf dem Binnenmarkt gewähren.“

„Wir werden selbst entscheiden, wie wir Einwanderung kontrollieren.“

„Es ist an der Zeit, dass Großbritannien in die Welt hinausgeht und seine Rolle als große, globale Handelsnation wieder entdeckt.“

Großbritannien

David Davis Abgeordneter der britischen Konservativen Partei und Kabinettsminister für den EU-Austritt



Der konservative britische Abgeordnete David Davis wurde zum Kabinettsminister für den Austritt aus der EU ernannt, kurz nachdem Theresa May das Amt des Premierministers übernommen hatte. Der im Volksmund als Brexit-Minister bekannte Davis hat ein Whitepaper über den EU-Austritt verfasst und geäußert, der Zeitraum für die Umsetzung des Brexit würde „nicht zu lang“.

IN SEINEN EIGENEN WORTEN

„Diese Verhandlungen werden gelingen.“

„Wir werden nicht an den gemeinsamen Außenzoll der EU gebunden sein.“

„Nach Ablauf von zwei Jahren werden wir unsere Deals haben. Was länger dauern könnte, ist die Umsetzung.“

„Die nackte Wahrheit ist, dass wir es tun werden. Wir werden wieder die Kontrolle haben – darum geht es.“

„[Ich bin] ‚nicht wirklich interessiert‘ an einer Übergangslösung und würde sie nur akzeptieren, um gegenüber der EU ‚freundlich‘ zu sein.“

Großbritannien

Liam Fox Erster Kabinettsminister für Internationalen Handel



Liam Fox ist der erste Minister für Internationalen Handel und Vorsitzender des Board of Trade. Fox hatte zweimal erfolglos für die Führung der Konservativen Partei in den Jahren 2005 und 2016 kandidiert und stimmte beim EU-Referendum im vergangenen Jahr für den Austritt.

IN SEINEN EIGENEN WORTEN

„Diese Regierung wird niemals den Wohlstand Großbritanniens aufs Spiel setzen.“

„Ich habe gehört, dass über einen harten Brexit und einen weichen Brexit geredet wird, als ob es um ein gekochtes Ei ginge.“

„Wir haben unsere ersten Schritte getan, um uns selbst als Meister des freien Handels zu etablieren.“

„Ich bleibe instinktiv ein Freihändler. Aber wir dürfen es nicht auf ein schnelles Ergebnis anlegen; wir müssen das richtige Ergebnis erzielen.“

Die EU



Joseph Muscat Premierminister von Malta und Vorsitzender der Brexit-Verhandlungen

Joseph Muscat aus Malta (eine ehemalige britische Kolonie) übernahm im Januar die turnusmäßige sechsmonatige EU-Präsidentschaft. Muscat könnte feststellen, dass er eine wichtige Rolle in der britischen Scheidung von der EU spielen wird.

IN SEINEN EIGENEN WORTEN

„Großbritannien kann nicht seinen Kuchen haben und aufessen.“

„Seitens der EU wird überhaupt nicht geblüfft.“

„Ich kann keinen Grund erkennen, inwiefern Großbritannien am Ende der Verhandlungen besser dastehen wird.“

„Malta ist bereit, die Einleitung der Brexit-Verhandlungen zu übernehmen. Die Präsidentschaft der Insel wird ehrliche Vermittler für einen fairen Deal gewährleisten.“

Die EU

Michel Barnier Französischer Politiker und Chefunterhändler der führenden Taskforce der Kommission für die Vorbereitung und Durchführung der Verhandlungen mit Großbritannien nach Artikel 50



Der frühere Vizepräsident der Europäischen Volkspartei, Michel Barnier, wird voraussichtlich harte Verhandlungen mit Großbritannien führen. Es waren jedoch kürzlich Anzeichen vorhanden, dass er von seiner harten Haltung Abstand nehmen könnte. Der frühere französische Minister ist ein leidenschaftlicher Anhänger des Binnenmarktes.

IN SEINEN EIGENEN WORTEN

„Wir dürfen Großbritannien nicht erlauben, sich die Rosinen aus dem EU-Kuchen herauszupicken.“

„Unsere britischen Freunde wissen, dass es keine Verhandlungen gibt, bevor nicht ihr Abschiedsbrief eingegangen ist.“

„Die Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU sind in unbekanntes Gewässer geraten... für Verhandlungen haben wir weniger als 18 Monate Zeit.“

„Es wird eine spezielle Beziehung sein. Es muss Aufgaben außerhalb der Verhandlung geben, um ... finanzielle Instabilität zu vermeiden.“

Die EU

Jean-Claude Juncker Präsident der Europäischen Kommission



Der frühere Premierminister von Luxemburg, Jean-Claude Juncker, übernahm die Leitung der Europäischen Kommission, für die er von 26 der 28 EU-Staaten im Jahr 2014 gewählt worden war. Es ist nicht zu erwarten, dass er nach Ende seiner fünfjährigen Amtszeit im Jahr 2019 für eine zweite Amtsperiode als Präsident der Europäischen Kommission kandidieren wird.

IN SEINEN EIGENEN WORTEN

„Die EU-Unterhändler sind nicht in einer feindlichen Stimmung gegenüber Großbritannien.“

„Die Briten werden es ohne große Mühe schaffen, die 27 Mitgliedsstaaten zu spalten.“

„Ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, an dem die Europäische Union der 27 [Mitgliedsstaaten] Einheit, Zusammenhalt und Kohärenz zeigen muss? Ja, ich würde sagen, ja ... aber ich habe einige begründete Zweifel, dass es wirklich geschehen wird.“

Die EU



Angela Merkel Deutsche Kanzlerin und einflussreichste europäische Politikerin

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel spielt eine Schlüsselrolle bei den Brexit-Verhandlungen. Sie hat öffentlich geschworen, den vollständigen Zugang zum Binnenmarkt zu blockieren, wenn Großbritannien in Bezug auf den freien Handel keinen Rückzug macht.

IN IHREN EIGENEN WORTEN

„Wir werden kein Rosinenpicken zulassen.“

„Das A und O ist doch, dass sich Europa nicht teilen lassen darf, und dafür werden wir sorgen.“

„Die Regierung von Theresa May müsste den freien Verkehr und den Binnenmarkt respektieren.“

„Die vier Grundfreiheiten müssen gewahrt bleiben – Freier Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen und Finanzprodukten.“